

# Schulinspektorat Wangen.

Conferenz-Arbeit

für die

4<sup>ten</sup> Schullehrer-Conferenz,

gehalten am 1. Aug. 1860 in Wangen Stadtamt,

von

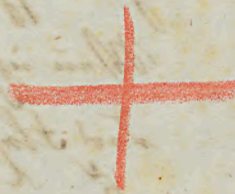
Hos. Ant. Fockerer, Schultheuer

in

Christhofen.

## Thema.

Grammatische Darstellung der Ab-  
weichungen des Schriftlichen von  
der gesprochenen Sprache.  
Sonderlich in der Lautlehre. Hierin  
wie sich dieselbe in Christhofen  
ausprägt hat.



## Bearbeitung.

Vorbemerkung. Man ist nicht  
überzubringen die nachfolgenden  
wichtigen Punkte mitzutheilen, so  
schon als bleib mit dem Schriftlichen

v.



des Anstehens, daß die schriftliche Dialekt in Ober-  
schwarzen, namentlich im Allgäu - sich in so vielen  
Manierarten ungleichheit hat, daß nur schwer und  
Hände zu Hände Zusammenhang auffallend bleibt, ja  
noch mehr in den Lauten, als in den Silben. De

Geor

drückt man sich z. B. in Manuskripten, wie laßt  
Hände von hier, statt: „gung, mein, dein,  
sein, Mien“ mit: „gsi, mei, dei, sei, Msi p“, die  
gleich in Besondere, zumi Händen von hier:  
„gsing, ming, ding, sing, Wing“, misst man  
sich spricht: „gsi, mi, di, si, Wi n. p. m.“

Man ist nicht als möglichst lang das n. in der Stellung  
des Schwauchs Mensch ganz ungesch, so wenig diese  
Ringe in der Wellstündigkeit durch meine vielen  
von Anst. n. Familienangehörigen zumigende Aufsicht  
digung finden, nicht wohl von Anst. n. Anst. n.  
vieler Anst. n. in dem ich nicht diese reue  
von n. yadungten Notizen fünfjährigen Aufsicht  
über die eigentümliche Anst. n. und schriftliche  
Dialekt hinsichtlich Anst. n. in dem yadung möge  
Also zum Anst. n. p. m.

I. zur Lautbezeichnung.

1. Laute des Vocals: a, ä, u, i, o, ü, e, ö (ij).



a.

Kurya in betonte[n]n Tylben:

- bleibt a g. L. pack fact, rassi Ruggen, katey Kette;
- mynd ä g. L. mä Mann, stal Stall, kä kann;
- mynd ä g. L. hät fat, lät läff<sup>st</sup>; jämer Jammern;
- mynd e g. L. schnellts knallt, fellt füllt, epfl Äpfel;
- mynd ä g. L. gstarv starv, wänn wenn, näknif;

Kurya in nicht festbetonte[n]n Tylben:

- bleibt a g. L. vörsatz Vorwitz, äfang Anfang;
- mynd ä g. L. ablänz ablassen;
- mynd i g. L. sunntig Sonntag, wörfstig Werktag;

Lurya mynd ä in betonte[n]n Tylben:

mynd ä g. L.  
schäf Schaf;  
näs Nase;

- bleibt ä g. L. wär Wurm, saar Saure, raki Ruck;
- mynd ä här har, bähr Bär, bläs blase;
- mynd lurya g. L. vatter Vater, trabben traben;

Luryä in nicht festbetonte[n]n Tylben:

- bleibt ä g. L. wahbar wachbar;
- mynd ä g. L. zwöimäl zweimal;
- mynd i g. L. sunntig Sonntag, wörfstig Werktag;
- mynd u g. L. närbär Nachbar.

ä.

Kuryä in betonte[n]n Tylben:

- bleibt ä g. L. häston Hest, wände Wände;
- mynd e g. L. seck Seck, bletter Blätter;
- mynd a g. L. kamble Kamm; kagse Kasse;



Lungä in betantur Tyllo:

bleibt ä z. L. bär Lär, jäger Jäger, zätk züf;  
+ vnd Künze wird et z. L. zrag pfing, zeller pfünu, zells züfhu  
wird ei z. L. maika mänu, narka mänu, Kresche  
wird i z. L. gihne yänu;  
wird Lungä z. L. vätter Witter;  
wird u z. L. trager Träger

e.

Künze in betantur Tyllo:

bleibt e z. L. bett Latt, gwett in Matta;  
wird gutwilt (min ä:) nett nett; so ruf bei allen  
Loudof Ludpillnu nu, wovon u vnu misfüllt z. L. ro h no  
wrsnu, min in at, u z. L. kinder, löffel r; #  
wird öi z. L. föist fält;  
zufält nio wupflücht a wugfingst z. L. breatt  
Leratt, padar Fadar, röhrt rüht, meassa wuffen  
wird a mit wergafaltu jod z. L. jassa wuffen #

Lung e in betantur Tyllo:

bleibt e (an, af) z. L. wēhrs wrsnu, beer' Lennu  
rek Raf, legstignu, slegel Tylgal;  
wird Künze z. L. bett Latt;  
wird e (ä) z. L. zee' Wsnu, leer Lann;  
zufält nio wugfingst wupflücht a z. L.  
wrag Wrag, zrag Wrag, wags Wagan;  
wird ö z. L. ztön Wsnu, gön wrsnu;

# in betantur Tyllo  
z. L. maattat Muddnu; slegel Wfingst, wintar Wfingst  
Lung e in nicht hochdeutschem Sprachstil  
Wunschwort oder mit z. L. gestellt Wsnu, gästig Wsnu



# die Fassung v. 1811  
 nach dem Original v. 1811  
 vom 1. 11. 1811  
 vom 1. 11. 1811

Leinung E in nicht feyberantbar Tjellen, Komme die  
 nimmliche Abmischung der, wie in dem bestanden  
 Tjellen, z. L. wiber die Winterman, Konfekt =  
 feald Konfekt pp. #

i.

Kury i in <sup>best</sup> antbar Tjellen:  
 bleibt i, wie jeder abwasch gebrucht, wie in  
 blind z. L. still still, mist Mist, friz friff,  
 usfult ein ungeschmekt verpflucht a z. L. licht  
 Listig: wie zueglich gebrucht i:)

Kury i in nicht feyberantbar Tjellen wie in der  
 nimmlichen feyberantbar in zu a z. L. wirtha Mistig.

Leung i in bestantbar Tjellen  
 bleibt i z. L. viel yink;  
 usfult ein ungeschmekt a ungeschmekt, z. L. biar

# wie a, in a über.  
 yufand, z. L. via Mist. Lein, nie mir, diaf ting, siaba pfiabw;  
 wie e z. L. des Mist, wie u z. L. kaui Lein, #

Leung i in nicht feyberantbar Tjellen wie in jeun z. L.  
 fealdial Faldial pp.

o.

Kury o in bestantbar Tjellen:  
 bleibt o (ungeschmekt) z. L. bock Lock, zoll zoll,  
 usfult die nimmliche Erhebung z. L. mox Mond,  
 und dazu wie die ungeschmekt a z. L. koan  
 huan, doan vau, koan huan;  
 wie u z. L. frum frum, furt furt.



Künig o in niest seibentontar Tjllar wir in bentontar,  
z. L. swärzbrot Tjllarbuch, wissdoan Mäiss  
dorn, willkum Millkum p.

Sang ö in bentontar Tjllar.

bleibt raiud, scharf ö z. L. rote Rofu, ohr Ohr,  
hoch fof, voll roth;

wird gesehrt (Künig o.) z. L. bott Loffe;

wird w z. L. zw. (widerwiffen gesehrt) scharf,  
luk Rofu, buhna Rofu, kiru Rofu  
(: Alton usur napsala Tjllung mit Dmünd.  
Stellung); rom Rofu (wasu dnu Alton sig  
napsala, nief usur napsala Tjllung);

Sang o in niest seibentontar Tjllar wir in bentontar  
z. L. dagluk Tjllar, amtsbott Au Rofu,

ö.

Künig ö in bentontar Tjllar.

bleibt raiud wir n in höll höll, löff Löffel;

wir w in gurna gurna, kuma kuma.

in niest seibentontar Tjllar napsala z. L. jaspöff  
Löffel, war höll Morsöff.

Sang ö in bentontar Tjllar wird gesehrt

als künig i z. L. Künig Künig, si pfän.

als w z. L. frukna gesehrt, bleibt öl Öl;

wannwirdt sich in Künig o z. L. Krott Krott

In niest seibentontar Tjllar gesehrt sich napsala  
z. L. alhöra napsala p.



u.  
Lung u in betonten Sylben:

bleibt unimod, ungetrübt u z. L. warm Müssen,

wird lung u z. L. mul Mund;

wird unimod o z. L. noll Reih;

wird in a unanzugau z. L. fuatter Fütter.

Zu nicht selbstbetonten Sylben ansp: z. L. abdruck  
Abdruck, großmuatter Großmutter p.

Lung u in betonten Sylben:

besitzt von einem Lant z. L. uhr's Ufer;

wird getrübt durch Annäherung an von Oben

von nasele Trübung z. L. nur nur;

wird in a sprosswogau z. L. huat gut, gluat

Glut, gruap Grupp.

Lung u in nicht selbstbetonten Sylben besitzt ein oben  
bezeichnetes Abweichungsw.

ü.  
Lung ü in betonten Sylben: 2x

bleibt Lunge ü z. L. büch's Lüpf, düer Düer;

wird lungat ü z. L. düer Düer;

wird u z. L. bruck' brüch, burda Linder, drucken

wird a z. L. mär (ydnfut) mürer;

wird u z. L. bellen brüllen;

wird in a unanzugau z. L. rüaba Rüb, küal

Lung ü in nicht selbstbetonten Sylben substituirt die

yang' gleichem Spröcherungau z. L. uglück Du-

ylück, Staldun, Wäldungau p.







eu

bleibt eu (min ei lantand:) in new gru, (min ai lantand:) in treu gru, treuff gru; lantat ab in i (min gantant:) bila lantat, bittel lantat, in houg i z. l. litt lantat, frind lantand; in u i z. l. knubel lantant, u ruff, uis lantant in u i, tab in a guppsuolgt z. l. hier lantant.

au

lantat in kinar Verbindung ab solfar min u, uuff ab ab ei z. l. geil gru; min a z. l. bam lantant, tram lantant; min u z. l. luff gantant) lantant, huser lantant.  
3. Louf lantant uuff dant lantant.

z. d. sumant lantant.  
# uuff u (lantant)

l. bleibt b, z. l. buack lantant, broit lantant, grob grub, wick lantant, riba lantant; b fallt u i z. l. kratta lantant; b uuff ningu solfar z. l. stesiba lantant, kambla lantant;

ch bleibt ab solfar z. l. wah uuff, nakt lantant; ch fallt u i z. l. itt uuff, hok lantant, loh lantant; dah uuff, noh uuff; mill lantant;

d bleibt z. l. rad lantant, dar lantant, dun lantant, wald lantant; fallt u i z. l. bilgla lantant; uuff u z. l. mon lantant; uuff u z. l. matt lantant;



f. bleibt z. L. fsald fald, fuf fünf, für für, oft oft,  
fris frif, loufa lufu;  
wird b z. L. blaaz flack;

g. bleibt z. L. gott Gott, quat gut, gön yfau, waag  
Wag, gras Grah, laz lang;  
wird k z. L. waark Warg (Flug); weack wack  
(alt: weaks nida wagsfuidu);

wird wurgapfyt z. L. glinck liuck; #

wird b z. L. vobit Hoyt;

fällt nüt z. L. er gitt no gibt, matt Muzt;

h. bleibt z. L. hūs hūb, hals hult, haalfa falfau;

k. bleibt z. L. kle klein, kraft Kraft, krank Krank,  
kopf Kopf, volk Volk;

wird f z. L. warftig Wurfstag;

wird z z. L. blaaz flack;

wird g z. L. z naagg Znacht;

fällt nüt z. L. märt Markt;

l. bleibt z. L. liad Lind, laha lufu, alt ult;  
wird ningapfobru z. L. halta fufu;

# wird ningapfobru  
z. L. blitiga blitig;



m- bleibt z. L. mesal Mast, smaly Squaly, müad  
müd, mī mir od. miß, hēmad hūnd;  
wird ringsfingrt mit e z. L. kettsme Kattē;

n- bleibt naht Naht, bsinna bsinnē, dūr dūr;  
füllt mit z. L. vu. (fall o. n. abgemissē) wurd,  
füß fünf, ~~Kant Kant~~ <sup>parst Mast</sup>, bira biru, wūsa  
wird ringsfobau knolla Kolla, <sup>wūssa</sup>  
wird m z. L. brasma Brasu, hampf hūpf;  
wird wungspstzt z. L. nēgl Fygl;

p- bleibt z. L. pach fact, kopf kopf;  
wird wungspstzt z. L. pflegel Fygel;  
wird b z. L. budl fūnd, bassa passu, blōga glogu.  
wird ringsfobau z. L. hampf hūpf; sarpf sūpf.  
q- bleibt z. L. quatēmbor Spintambor, quartt Spūrt;  
wird q- z. L. quasar quār;

r- bleibt z. L. rock Rock, dūr dūr, klōid Klid;  
füllt mit z. L. meh mēst, hōan hōru, zōan zōru.  
wird ringsfobau z. L. soldart Solirt; ert Mast!

s- bleibt z. L. saly Saly, süaps süps, kas' kas;  
wird sp- z. L. stui Stui, sbil Spil, most Mast  
übersucht bei allen folgenden doppelten  
Aus n. Anb. h. i. t. a. u. : sp, st, str, sp, usf z.











Futurum exactum (sine Imperfectum).

b. Coniunctiv.

Præsens: i gēab inf gēab mir gēabat mir gēabew  
du gēabast du gēabest dir gēabat ifu gēabest  
ear, gēab w, gēab sia — sin gēabew.

Imperfectum: i gāb inf gāb mir gābat mir gābew  
du gābast du gābest dir — ifu gābest  
ear, gāab w, gāab sia — sin gābew.

Perfectum: i hab } mir habat }  
du habast } dir — }  
ear, hab } sia — }  
v. f. inf hab, du habest, gēgabew.

Plusquamperfectum:

i hätt } mir hättet } inf hättet,  
du hättest } dir — } du hättest,  
ear, hätt } sia — } gēgabew.

Futurum: i wāw } gi mir wāwst gi  
du wāwst } dir —  
ear, sia, wāw } sia —

Futurum exactum ist in der Hellen Mund nicht üblich.

c. Imperativ.

gieb, nief blo gie, gēand gēabest

d. Infinitiv.

gē (i pparf) gēabew, gēa hon, gēgabew ferbew.

e. Participium—

Kommt in der Hellen Sprache nicht vor.



B. Passivum. a. Indicativ.

Singular.

Plural.

Præsens: i wiar gaba, I mir warst, gaba  
n. p. f. (: sijsv vbaun.) if yanda yagabun.

Imperfectum - nind nist gaburüft.

Perfectum: i bi (: zupfau i n. e.) mir sind } gaa woara  
du bist } gaa dir — } (min sind p  
ear, ist } woara sia — } yagabun  
yandun.

Plusquamperfectum - nif nist übliif.

Futurum: i wiar gaa wara n. p. f. (: sijsv vbaun.)  
if yanda yagaban yandun.

Futurum exactum - kunt nist yev.

b. Coniunctiv.

Præsens: i war gaba d. f. if yanda yagaban,  
du warst, gaba n. p. m. (: sijsv vbaun.).

Imperfectum: nist übliif.

Perfectum: i sei } gaa mir seiet } gaa wöred.  
du seiest } woara, dir — }  
ear, sei } sia — }

Plusquamperfectum:

i wär, du wärest, mir wärest, dir  
wärest, gaa woara, if yanda yagaban  
yandun.

Futurum: i war gaa wära n. p. f. (: sijsv vbaun.)  
if yanda yagaban yandun.

Futurum exactum - kunt nist yev.

v.



Obverba: das Imperfectum der Coniunctivs drückt  
 das Nulljndes rüf mit "würde" aus z. B.  
 i dät } gē mir dätet, gē u. f. f.  
 du dätet } " if würde geben aus  
 . earp dät } " nach französischer Manier.

c. Imperativ.

lass dir gē, lönd uē gē d. f. lass dir geben,  
 lass mich geben.

d. Infinitiv.

gōa wāra, gōa woara sē d. f. gegeben  
 werden, gegeben werden sijn.

2. Sind zu geben, die von hiesigen auszugehen,  
 die von einem anderen in irgend einer  
 Zeit, u. s. w.:

sjn: i bi: i dāw a nāfurd), if biw; dir sind ifo sijn,  
 was wird gar nicht gegeben, was aber wird  
 z. B. mir wāret, wūd wārew; i bi gōsi: dāt i  
 ganz sijn) if biw gōnsen; bis z. B. bis rübig  
 d. f. sijn rübig, wōw sind rübig d. f. sijn rübig!  
 i wōar sē d. f. if wōard sijn.

aus: duw, i duw d. f. if aus; mir duand d. f. wūd  
 aus; sijn wird nicht gegeben, was aber sijn  
 hütet aber dāt (: sijn abaw.); doz, yafow; duar d. f.  
 aus (: dasstform sijn, Misogast duand).

gōng: gōng (: sijn das Abgangstend abaw in d. N. 1.);  
 du gāngest, d. f. dāt gāngest (: Coniunctiv); gāng d. f.

V.



gönd, v. f. gäfat (Imperativ).

stån ston, i stand is stafa, du stohst vñ stofft; vñ  
stohst stoft; mir, dir, stand, v. f. mir stafan, isv  
stafat, Coniunctiv: du standast, vñ stafast; vñ  
Imperfect stand vñd nicht gabunnist v. stoft stüv,  
vñ stüend; g'standav yns'tandav; Imperativ: stand,  
stand, stafa, stafat.

heia höz, v. f. stafa vñv No. 1. vñ Perfect v. ymban<sup>a. b.</sup>;  
i hö khettt v. f. isv fava gäfat, Coniunctiv: i  
hei khettt v. f. isv fava gäfat, du heiest khettt.

kinnu kinna; i kã, du kãst, sar kã (vñ gäfat);  
mir, dir, kinat, mir kinnan, isv kinnat; kinnat  
vñd nicht gabunnist v. stoft kinnat: i kinnat v.  
kinnat, du kinnast; i hö (Coniunct. hei.) kinna,  
v. f. isv fava gäfat.

dünfa dääfa, i mü sar dääf, Coniunct.: i mü sar  
dääft, v. f. isv dääf, isv dünfa; dünfa vñd nicht  
gabunnist, also vñ Coniunct. dünfa: i dääft;

vissu wissa; du wöist vñ vñst, mir wissat  
vñd vñst; vñst vñd nicht gabunnist, vñst  
vñd vñst, g. L. i wüst, Praesens: i wiss,  
du wissest, isv vñst, vñ vñst; i hö gwisst,  
v. f. isv fava gäfat, woist, wisset v. f. vñst,  
vñst (Imperat. vñ stofft, isv stofft vñst).

v.







Mit dem unbestimmten Artikel.

Nom. a suh, a vatter, a mensch, a muatter, a stap

Gen. (: färs vau, yor dem Subst. nuf nist üllif.).

Dat. am suh, am vatter, anäma menscha, ar  
muatter, anam stahl.

Accus. an suh, an vatter, an menscha, a muat-  
ter, an stahl.

### Maßzahl.

Nom. dia süh, dia vater d'vatter, d'menscha, d'  
muatter, d'stahl.

Gen. (: färs vau, yor dem Subst. nist üllif.).

Dat. da vater d'na süh, da vatter, da menscha, da  
muatter, da stahl.

Accus. yin dem Nominativ.

### B. der Adjectiva.

a. mit dem bestimmten Geschlechtswort.

#### Einzahl.

der gute Vater, die gute Mutter

der gute Mann, die gute Frau, das gute Kind.

Nom. der quat mā, dia quat frou, des quat kind.

Gen. (: mit der Präposition: yor, z. L. dia arbeit va

dem gute mā, d. f. die Arbeit yor dem guten

Mann, stat. die Arbeit dat guten Mann-

vergleichs demit obige Samml. dat Genetiv.).

Dat. dem quata mā, der quata frou, dem quata k.

Accus. dean quata ma, dia quat frou, des quat kind.

v.



Mafuzastl.

Nom. dia quata mā, dia quata froua, dia quata kind  
vdr kindar.

Gen. (: fingsu dr Samant. vdr vdr dr fingsufl:).

Dat. dana quata mā, dana quata froua r.

Accus. ngr dr Nom.

b. mit vdr vdrstimmtr vdrstimmtr.

fingustl.

Nom. a quatsr mā, a quata frou, a quats kind.

Gen. (: gilt vdr vdrstimmtr).

Dat. ānāma quata mā, ar vdr anar quata frou,  
ānāma quata kind.

Accus. an quata mā, a quata frou, a quats kind.

Mafuzastl.

Nom. quata mā, quata froua, quata kind vdr kind  
dar

Gen. ngr vdr vdrstimmtr.

Dat. v. Accus. ngr dr Nominativ.

4. Declination dr Fingustl.

Propriet. v. Adjectiv. Pronomen.

ich du wir sie  
mein dein sein ihr

fingustl.

Nom: i du sar sia ās  
mi di sē ihr si

Gen: ngr ngr vdrstimmtr mit ngr vdrstimmtr

v.



mitgedrückt, wie bei dem Substantiv, mit: nu,  
únu, þu þ, g. L. statt: „du Lofur fœrú þif mi.  
nu „drückt man sich aus: „dar lehrer freut se  
úbar mi,“ d. f. „du Lofur fœrú þif úbar mig;  
oder: „du Lofur minn þif úbar“ wird aus-  
gedrückt: „dar brúadar erinart þa a di“ d. f. „  
das Adjectiv. Pronomen aber lautet:

mís, dís, sís, íhras, sís g. L. mis brúadars  
sub, d. f. meine Brúadar þess.

Dat. mér dir íhru iáru íhru (nigunð. ím.)

minum dem deinem iárum sinum. †

Accus. mí di íhru d. en síu þs v. ás

minum dem sinum iárum sinum x

### Andere Pronomen.

die finnigstendur Finnigstendur: vinur (n, nb.) und  
jannur (n, nb.) brúdur: dar (día, des.) und: danar  
(: danna, danna.), Dat. danam þ;

fulgur (n, nb.) settigar (: a, ~~at~~ settas v. settags.);

deit = deit; fallst = shall; du = dö n. f. m.

die fergendur Finnigstendur: valdur (n, nb.)

brúdur velar (: a, as.), Dat. velam þ; ulr grubin.

Andere Finnigstendur bezeichnen man alle zwei Geschlechter

\* Nur in dem eigentlichen Substant. nicht ab ruf r statt m, g. L.

mir (: dir, þing gefragur, min mirr.) muattar. *minum*

x Nur in dem eigentlichen Substant. fällt n ruf, g. L. mi muattar.



mit. wo, z. L. des Kopf, wo krank ist (das Kopf,  
wohin krank ist.)

Die unbestimmten Fürwörter lauten:

Jamand = ebbar od. nomar; Nimmard = nīmad;  
atymd = eblas, nißk = niats, nivar, kuimad =  
uinar (a, as.), kuinar (a, kuis). -

### 5. Die Zahlwörter.

#### a. Grundzahlwörter:

uis (die Zahlwörter lauten: mast: un  
vord uinar, femi: ui vord uina, neutri: ui  
vord uis, z. L. un hund, ui Katz, ui kūs:),

zwoi (die Zahlwörter sind bei diesem Zahl-  
wort nicht unterschieden, n. zwoi: mascul:

zwo, z. L. zwo (wie zwoi in n.) Tisch; femi:

zwo, z. L. zwo dasla (zwoi Tafel:); neutri:

zwoi, z. L. zwoi Kloidar (zwoi Klaidar:);

Dria = 3, vira = 4, fuf = 5 (füfa:), sechs, simna  
= 7, achta = 8, nina = 9, zehna = 10, öffa = 11,

Dre zwölfa = 12, dizehna = 13, vierzehna = 14,

fufzehna = 15, sechzehna = 16, siebzehna = 17,

nißzehna = 18, zwunzga = 20, uis a zwunzga

= 21, zwoi a zwunzga = 22, drei a zwunzga = 23,

sieben a zwunzga = 27, drissg = 30, vierzgg = 40,



fufzq = 50, sahzq = 60, sibazq = 70, ahtzq = 80,  
nianzq = 90, hundart = 100, tausatz = 1000 n. p. m.

Anmerk: Das a als Forderung bleibt oft auf weg,  
z. B. man spricht mir: ölf, achtz; bei zahl neu-  
so fünfzig auf das n, man sagt z. B. zeha = 10,  
drizeh = 13, fufzetz = 15 p.

b. die Ordnungszahlen

haben als solche nicht figurähnlich, man  
drückt sie z. B. aus: der erste, zweite, drit-  
te, fünfte, neunte n. p. m. — nonus.

c. die Substantivzahlen

haben: alle der allige = alla, allna = jeder,  
etle = dieser, meh = was, a wink = ein wenig,  
litzl = wenig, mangar<sup>a</sup> = mehrere (n.) p.

d. die Zusammengezählten Zahlen

mit fast n. tal bleiben unverändert, z. B.  
dreifach, fünffach<sup>p</sup>, nittl<sup>m</sup>, sechstl<sup>p</sup>;  
bei drückt man mit mit löi, z. B. zehnarlöi,  
n. mal mit möl, z. B. achtmol, uimol p.